



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XVIII. Joachim, Herr zu Lindow und Ruppin, beleihet die Stadt Wusterhausen mit den Gerichten, im Jahre 1503.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

XVIII. Joachim, Herr zu Lindow und Ruppin, beleiht die Stadt Wusterhausen mit den Gerichten, im Jahre 1503.

Von Gottes Gnaden Wy Joachim, Graue thu Lindow, Herre tho Ruppin und Mockern, bekennen apenbar vor uns, unsen Eruen effte Nakomelingen vnd allen deses Briues anlichtigen, so uns die Erfamen unse liue getruwen Borgemeister und Rathmanne unfer Stadt Wusterhusen umme dat hogeste Gerichte und Schulten Ambacht, also sie von unfer Herrschopp hebben, und dat sideste Gerichte, so Sie Inhalt eines Kopbriues erflich von uns gekofft, gunstiglich thu lyende flytlich erfucht hebben, dat wy mennicfaltige ore truwe Dienste bedacht und giinfilich bewogen, Lyen gegenwirdigen in Krafft deses unses Briues gemeldten unsen liuen getruwen Burgemeistern und Rathmannen und der gantzen Stadt Wusterhusen dat Schulten Ambacht also, dat sie einen Schulten na ohren Gefallen Kyfen unde annehmen und mit dem Gericht hogest und sydest, wi sick der billigkeit eygent und na rechte gebort, handelen und schaffen mogen, von uns, unsern Eruen oder Nachkommenden und einen jedermann unvorhindert. Des wy en thu allen rechte eyn gut gewere syn willen, Sie darby beschuitten und vordedigen getruwelich und ungefahlich. Thu groter Bekantnisse mit unsen grotsten anhangenden Insiegel bekräftiget in Bywesen der werdigen Herr Nicolaus Brosicken, Parrher thu Nyen Ruppin, Clawes von Gulen, Mattys Gadowen, Hans von Cziten und Henning Bafsuten. Geschyn tu Wusterhausen, Mondaghes nha vocem Jucunditatis, der Gebort Christi unses liuen herrn Vesteinhundert und im druden Jar.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek. Dieterich a. a. D. S. 129.

XIX. Bischof Johann von Havelberg entscheidet einen Streit zwischen Mathias Gladow und dem Altaristen Marien Magdalenen in der Pfarrkirche zu Wusterhausen über zwei Bauerhöfe in Steffen, im Jahre 1505.

Wy Johannes, von gotts gnadenn Bischopp to havelberghe, Bokennen apembar vor vnns, vnnse nakamen vnnnd sust vor alsweme In vand mit desseme vnferm breue, dat wy In Bywefende der werdigen vnnnd Erbaru vnfer lieuen getrewen herrn Nicolai Brascken, perner to Nienruppin, Diderick Ror, houetman In der priggenitz, Engelke warnsteden, Merten Bellin, Borgermeister to Brandenburg vnd Clawes Arnfsberg, de Irrige sachen twuschen herrn Georgio wegener, vicario to wusterhusen, also cleger an eynem, vnd dem Erbaru vnnsen lieuen Bfundern Matthies Gadowen also antwerder am andern deyle, des gheystlichen lehnes haluen Marie Magdalenen In der parkercken tho wusterhusen bolegen vnd funderet, hebben wy upp beyder parthe flitige Bede vnd anfokent vorhoret vnnnd In der fruntschopp entscheyden vnnnd bygelecht Also, dat her Gregorius wegener, Itzunder eyn bosytter des lehns vnnnd syne nakamen, schollen alle Jar vth deme haeue to Steffen, dar Gysse uppe wanet, bolegen an der Stego, dede gheyt na Trefskow, uppbaren upp Martini Andert haluen wispell roggen, Achteyn schepell ghersten, Achteyn schepel hauern, vnnnd Matthies Gadowe vnnnd syne rechten lehn eruen schollen beholden upp dem fuluesten haeue den dinst, Bede, teget vnnnd Rockhon vnnnd vier vnnnd twintich schillinge stendalsch. Vth dem andern haeue upp der andern sydenn, de Itzunder wuste is vnnnd wedder bosfettet wert, schall uppnante gregorius wegener vnd syne nakamelinge Alle Jar hebben vnnnd uppbaren Anderthaluen wispel